

Newsletter für Homberg



Foto: Romir Robinson

KW 44

Konzert Junge Philharmonie Nordhessen am 4. November in der Stadthalle



Foto: Musikschule SE

Lesen Sie in dieser Ausgabe

- Familienfest der Kernstadt-Feuerwehr
- Sicher leben in Homberg
- Geschichte: Das Rathaus im Wandel der Zeit (3)
- Kultur in Homberg (Efze)
- Herbstliche Führungen im Naturpark Knüll
- Kultur im Rotkäppchenland
- Die Stadtverordnetenversammlung tagte
- Ausstellungseröffnung: „Feels like Hessen ...“

Freiwillige Feuerwehr

Familienfest der Kernstadtfeuerwehr

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause konnte im September endlich wieder ein Fest der Kernstadtwehr stattfinden. Alle Abteilungen, die Kinderfeuerwehr Feuerfuchse, die Jugendfeuerwehr, die Einsatzabteilung sowie die Alters- und Ehrenabteilung, samt Familien, waren zum Familienfest an der Grillhütte Roppershain eingeladen.

Für die Wanderfreudigen der knapp 200 Gäste begann das Familienfest bereits am Stützpunkt in Homberg. Bei bestem Wetter ging es von dort aus gemütlichen Schrittes Richtung Grillhütte Roppershain.

Bereits von Weitem konnte man einen Teil der „Attraktionen“ ausmachen, die für die kleinen und großen Kinder vorbereitet wurden. Am Platz angekommen ging so mancher Kindheitstraum in Erfüllung. Auf Klein und Groß wartete ein riesiges Hüpf-Feuerwehrauto mit Rutsche und ein Bungeerun stand zum Spielen und Toben bereit. Nachdem schon mal probegehüpft wurde und sich alle mit leckerem Eis vom Eiswagen aus Felsberg und Getränken versorgt hatten, läutete ein Martinhorn den offiziellen Teil der Veranstaltung ein.



in die Jugendfeuerwehr zu „befördern“. Nach der Verabschiedung samt Urkunde und Erinnerungsstücken, ging es für die angehenden

Jugendfeuerwehrlaute unter lautem Tütata und Applaus mitten durch das große Löschgruppenfahrzeug auf die andere



den. Familie Döll wünschte sich Geld. Das Geld wollte man allerdings nicht für sich selbst verwenden, sondern man wollte es

einem guten Zweck zukommen lassen. So wurde nach dem Jubiläum der Betrag des geschenkten Geldes nochmal aufgestockt und man war sich einig, dass das Geld der Jugendfeuerwehr Homberg zugute kommen sollte.

Diese nahm die Spende dankbar entgegen. Als letztes auf seiner Tageordnung hatte Wehrführer Poppitz noch einen besonderen Punkt. Hierfür bat er Harald Umbach nach vorn. Harald Umbach wurde aufgrund seiner jahrzehntelangen, zuverlässigen Dienste in der Feuerwehr Homberg (Efze) Kernstadt zum Ehrenmitglied ernannt. Sichtlich gerührt nahm er die Ehrenurkunde in Empfang.

Abschließend bedankte sich Poppitz nochmal bei allen für ihr Kommen und eröffnete den Grillstand, an dem die Metzgerei Töpfer alle mit Spießbraten, Bratwurst und Pommes versorgte.

Man verlebte gemeinsam noch ein paar schöne Stunden. Es war für alle rundum ein schöner Tag.

*Kai Richter, Schriftführer
FF Homberg (Efze) Kernstadt*



Wehrführer Matthias Poppitz begrüßte zunächst alle Anwesenden und bedankte sich bei allen, die das Fest organisiert haben. Sein besonderer Dank galt jedoch allen Familien, die durch ihre tatkräftige Unterstützung im Hintergrund die Arbeit in allen Bereichen der Freiwilligen Feuerwehr erst möglich machen.

Die Kinderfeuerwehrwartin, Carina Herwig, nutzte den festlichen Rahmen des Familientages um gleich acht ihrer Schützlinge

glied der Jugendfeuerwehr in die Obhut der Einsatzabteilung.

Nach den „Beförderungen“ konnte sich die Jugendfeuerwehr nicht nur über neue Mitglieder freuen, sondern auch über einen Spendenscheck der Firma Döll, in Höhe von 1500 Euro. Firma Döll feierte bereits im Juli 2020 ihr 75-jähriges Firmenjubiläum. Im Vorfeld kam die Frage auf, was man sich denn zum Jubiläum wünsche. Die Antwort war schnell gefun-

Sicher leben in Homberg

Für ein besseres Sicherheitsgefühl in Homberg (Efze)



Seit 2019 nimmt die Stadt Homberg (Efze) an der Sicherheitsinitiative „KOMPASS“ teil. Hierbei handelt es sich um ein Projekt, das darauf abzielt, Kriminalität und Unsicherheitsgefühle in den hessischen Städten und Kommunen einzudämmen. Um die konkreten Probleme vor Ort benennen zu können, wurde zunächst im Jahr 2020 eine Sicherheitsbefragung durchgeführt. Diese Befragung der Bevölkerung vom Lehrstuhl für Kriminologie der Justus-Liebig- Universität Gießen, Frau Prof. Dr. Britta Bannenberg, wurde anschließend ausgewertet. Die Ergebnisse wurden den Behördenvertretern und der Bevölkerung vorgestellt. Seitens des Arbeitsgremiums „KOMPASS“ wird ein entsprechender Maßnahmenkatalog entwickelt. In diesen Maßnahmenkatalog fließen die Ergebnisse der Sicherheitsbefragung, bereits bestehende Präventionsprojekte sowie neu entwickelte individuelle Lösungsansätze für die Stadt Homberg (Efze) ein.

Der Maßnahmenkatalog wird unterteilt in kurzfristige, mittelfristige und langfristige Maßnahmen. Die Maßnahmen werden sich in folgende Themenbereiche unterteilen:

1. Städtebauliche Maßnahmen
2. Maßnahmen zur Jugendprävention
3. Öffentlichkeitsarbeit
4. Präventions- und Informationsangebote



5. Verkehrsprävention
6. Sauberkeit im öffentlichen Raum
7. Fortführung der vorhandenen Präventionsarbeit.

Während des KOMPASS-Prozesses konnten bereits verschiedene Maßnahmen umgesetzt werden:

1. Zu Beginn des Prozesses gab es in Homberg (Efze) einen ehrenamtlichen Sicherheitsberater für Senioren. Kurzfristig werden weitere Interessenten ausgebildet werden.

2. Seit 1. 1. 2022 ist Frau Pretsch als Schutzfrau vor Ort beauftragt. Durch diese bürgernahe Aufgabe ist sie als feste Ansprechpartnerin im Rahmen ihrer präventiven Öffentlichkeitsarbeit tätig. Schutzfrauen / Schutzmänner vor Ort kümmern sich um die persönlichen Anliegen der Bürger. In ihrer Funktion sind sie in vielen Bereichen der Prävention beratend tätig oder vermitteln spezielle Hilfsangebote.

Haben Sie Fragen, Anregungen oder ein Anliegen? Dann nehmen Sie Kontakt auf.

Kontaktdaten:

Katrin Pretsch
 Polizeistation Homberg (Efze)
 August-Vilmar-Straße 20
 34576 Homberg (Efze)
 Telefon (05681) 774- 0
 E-Mail:
homberg-pst-svo.ppnh@polizei.hessen.de

Weitere Informationen über die Ergebnisse der Bürgerbefragung und der 1. Sicherheitskonferenz siehe:
www.homberg-efze.de/eben-in-homberg-efze/generationen/kompass-sicher-leben-in-homberg

Text und Foto: Uwe Dittmer

Das Homberger Rathaus im Wandel der Zeit

Ein wichtiger Bestandteil der Historie: das Rathaus (Teil 3)

von Michael Toscher

Ein Verwaltungsgebäude in der modernen Gegenwart

Vom 19. bis in das 21. Jahrhundert war das Rathaus immer ein wichtiger Versammlungsort für schwierig zu treffende Entscheidungen.

In einem Chronisten-Vergleich heißt es: „Das Homberger Rathaus hielt in der Zeit vor dem Dreißigjährigen Krieg jedem Vergleich mit den schönsten aller hessischen Rathäuser wie das zu Alsfeld, zu Frankenberg oder dem gar von Michelsberg durchaus stand.“ Was in der Vergangenheit galt, gilt ebenso heute immer noch. Das Rathaus ist nicht nur wichtiges Zentralgebäude für diverse Verwaltungsaufgaben in der Kreisstadt Homberg (Efze) – es gehört zu jener Art Gebäuden mit würdevoll nostalgischer Vergangenheit und Gegenwart verbindender Ausstrahlung das selbst gegenwärtig im 21. Jahrhundert besonderen Reiz im Auge des Betrachters findet.

Das Zusammenwirken verschiedener Elemente – ein alter Steinunterbau, historisch nachempfundenes Fachwerk, gotische Tür- und Fensterbögen, Blumenkästen, Stadtwappen in Fraktur geschriebene Türinschrift „Rathaus“ und das Hans-Staden-Relief lassen dem Rathaus ein uriges, eigentümlich-imposantes Flair angedeihen, dass es als echte Besonderheit von individuell gehaltreichem Erkennungswert im zentralen Stadtkern der Kreisstadt Homberg (Efze) mit ihrer malerischen Gesamtkulisse adelt.

Im Jahr 1899 kam es zu entscheidenden Umbauarbeiten im Erdgeschoss. Der heutige Rathausflur war in früherer Zeit eine an Markttagen als Verkaufsraum genutzte Halle, wenn Handel getrieben wurde, in der sich die Stadtwaage befand. In der Mitte des Rathauses lag ein bis zu der Zeit des Umbaus 1899 genutzter gotischer Eingang, dessen millimetergenau gehauene gotische Steinbögen Zeugnis über Meisterarbeiten alter Steinmetzkunst gaben. In der Fachsprache heißt diese heute noch an alten Gebäuden erkennbare (Kunst-) Handwerks-technik „Zirkelschlag“.

Der unansehnliche Holzstall wurde zu einem Wachtzimmer mit einer Zelle und einem Raum für Kohle umgebaut. Durch Höherlegung des Hausflur entfiel die zu den Bürozimmern führende Eingangstreppe, die



Das Rathaus um 1913

(Foto: H. Kaufmann)

hinter den Hauseingang gelegt wurde. Zu den oberen Stockwerken führende Treppen wurden ersetzt durch neue Treppen. Das Mittelzimmer wurde durch Versetzen der Wand vergrößert und eine Wasserzuleitung für das Rathaus gelegt. Auch die Aborte wurden erneuert.

Weitere Reparaturen am Rathaus

Auch im 20. Jahrhundert wurden weitere Reparaturen am Rathaus erforderlich. 1967 erfolgte die Reparatur der Vorderfront und der Front zur Obertorstraße hin, 1971 wurde das Türmchen auf dem Rathaus durch Auswechslung schadhaften Holzes gegen Schieferbedachung erneuert. 1973 bekam die Eingangsfront ihr neues Aussehen. Das Magistratszimmer wurde renoviert, zuvor herausgeschlagene Steinkreuze in alter Form wieder hergestellt und neu in die Fenster eingesetzt.

Beim Einbau von Eichenfenstern erfolgte die Verglasung mit kunstgerecht in Blei gefasster Rautenform. Das bis dahin zugemauerte gotische Spitzbogenportal wurde in ein bleiverglastes Zierfenster umgewandelt. Auch die zweizeilige Balkeninschrift an der Nordseite in der Rathausgasse erfuhr eine Erneuerung, dies geschah im Jahr 1979, obwohl sie heute nur noch unvollständig ist, da ein Verschlussbalken im

Zuge durchgeführter Renovierungsarbeiten vor dem I. Weltkrieg heraus genommen und ersetzt wurde, somit ist der Text auch nicht mehr vollständig erhalten. Bereits in den 30er Jahren des vorherigen Jahrhunderts wurden die Balken überstrichen.

Seit 318 Jahren bestehend gehört das Rathaus zu den Besonderheiten unserer schönen Stadt. Das Zentralverwaltungsgebäude ist als fester Bestandteil der malerischen Fachwerkhäuserkulisse wichtiger Bestandteil der Stadtkulturgeschichte.

Die für den mittelalterlichen Tuchhandel verwendete „Homberger Elle“ hat eine Länge von 57,4 cm. Die Bedeutung dieser mittelalterlichen Maßeinheit reichte bis in den Thüringer Raum. Ein symbolisch dieses Maß anzeigender Metallstab ist neben der gotischen Eingangstür zum Rathauskeller am Obertor seitlich der Treppe sichtbar für Einwohner und Besucher angebracht. Der heutige Eingang war früher Einfahrt der Wollwaage. Das „neue“ Fachwerk im Ober- und Dachgeschoss ist rein konstruktiv verzimmert, 1989 erhielt das Rathaus ein Glockenspiel. Dies wissen Manfred Gerner, Laura Plugge und Eberhard Disch in ihrem Buch Deutsche Fachwerkrathäuser aus dem Jahr 2018 über das Homberger Rathaus zu berichten.

(Fortsetzung folgt)

Konzert Junge Philharmonie Nordhessen

**Freitag, 4. November,
ab 19.00 Uhr**

In der Stadthalle Homberg (Efze), Ziegenhainer Straße 19a, 34576 Homberg (Efze) spielt das Jugendorchester der Musikschulen Schwalm-Eder, Kassel und Wolfhager Land unter der Leitung des Dirigenten Xin Tan (Komische Oper Berlin).

Auf dem Programm stehen folgende Werke:

Verdi: Ouverture zu „La Traviata“

Dvorak: Cellokonzert 1. Satz
(Solistin: Noémie Klages)

Mendelssohn: Violinkonzert 1. Satz
(Solist: Robert Lehr)

Bizet: Auszüge aus Carmen Suite



Foto: Musikschule SE

Dialogkonzert: Mehr als „Ja und Amen“

**Mittwoch, 16. November 2022, 20.00 Uhr,
in der Stadthalle Homberg, Ziegenhainer Straße 19a**

Schon seit vielen Jahren bestand der Wunsch, eine gemeinsame Veranstaltung mit Margot Käbmann und Clemens Bittlinger durchzuführen. Nun endlich hat es geklappt.

Als Veranstaltungsbeginn wurde bewusst 20.00 Uhr gewählt, um vorher die Möglichkeit zum Besuch des Gottesdienstes am Buß- und Betttag zu geben.

Clemens Bittlinger beschreibt die Gedanken zum Konzert in seinem letzten Newsletter wie folgt:

„MEHR als „Ja und Amen“

Warum ist das Wort „Weltverbesserer“ heutzutage eigentlich negativ besetzt? Margot Käbmann ist sich sicher: Unsere Welt braucht genau diese visionären Menschen. Kopfwissen ist nicht alles. Margot Käbmann spricht die Sprache

des Herzens. Es geht ihr nie um political correctness oder den moralischen Zeigefinger – sondern um die Sehnsucht nach einer besseren Welt. Eine Welt, in der Versöhnung auch mit den schlimmsten

Margot Käbmann Clemens Bittlinger



Julia Baumgart Photography

Foto Hemmrich

Mehr

als Ja und Amen

Feinden möglich ist, eine Welt, in der es Hoffnung und Gerechtigkeit wider alle Vernunft gibt ...

Für die einen bleibt es eine Utopie, für den, der glaubt, wird es zum Traum seines

Lebens. „Dass aus Fremden Nachbarn werden, das geschieht nicht von allein. Dass aus Nachbarn Freunde werden, dafür setzen wir uns ein.“ singt Clemens Bittlinger in seinem bekannten Song „Aufstehn, aufeinander zugehn“. Seine engagierten Texte und Lieder korrespondieren mit den Gedanken von Margot Käbmann.

Eingebettet in die sensiblen Klangbilder des Schweizer Pianisten David Plüss und des Multiinstrumentalisten David Kandert entsteht auf diese Weise ein abwechslungsreiches, mitunter humorvolles, leidenschaftliches Plädoyer für ein Leben mit hoffnungsvoller Perspektive.“

Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 18,00 Euro pro Karte, ermäßigt 16,00 Euro,

beim „Verrückten Floristen“, Ziegenhainer Straße 11a, Homberg, online unter <https://kulturringtickets.tickettoaster.de> und an der Abendkasse für 22,00 Euro pro Karte erhältlich.

DAsein Lesung: „Pannen & Katastrophen in der Musik“

Peter Will und Caprice de Femme

Lesung mit konzertanter Begleitung am Samstag, 5. November ab 19.00 Uhr

Peter Will liest aus dem Buch „Pannen und Katastrophen in der Musik“ von Daniel Hope und Salonstücken von Fritz Kreisler, Peter Tschaikowsky, Edward Elgar, Antonin Dvorak, George Bizet und anderen.

Das großartige Klassik-Trio Caprice de Femme interpretiert prächtig die Werke berühmter Klassiker. Die mit Hingabe spielenden Musikerinnen des Trios: Yana Krasutskaya (Violine), Erika Umanez (Cello) und Julia Reingardt (Klavier)

Peter Will und das Trio Caprice de Femme präsentieren faszinierende Katastrophen aus der Welt der Musik. Die kurzen Geschichten erzählen vom Aberglauben der Musiker, von erkältungsgeplagten Künstlern und Zuschauern und sogar von einem Esel auf der Bühne.

Kunst und Kultur GLASHAUS
Welferoder Straße 23, 34576 Homberg (Efze)



Veranstaltungen des Naturpark Knüll

www.naturpark-knuell.de

Samstag, 12. 11., 16.00–18.00 Uhr:

Wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen – Naturparkabendführung im Rinnetal

Wenn die Dämmerung kommt, wird es mit Naturparkführerin Sara Engelbrecht draußen für kleine und große Entdecker/innen spannend. Ab 10 Jahren. (Wetterfeste Kleidung und Schuhwerk!)
Treffpunkt:

Parkplatz Wildpark Knüll, Im Seckenhain 10, 34576 Homberg (Efze)

Samstag, 19. 11., 13.00–16.00 Uhr:

Seltene Nutztierassen auf einer Naturparkführung erleben*

Naturparkführerin Claudia Fink nimmt Interessierte mit zu ihren Tieren und erklärt unter anderem, warum diese Rassen so selten geworden sind und warum es wichtig ist, sie zu erhalten. Festes Schuhwerk, wetterangepasste Kleidung und Sitzunterlage erforderlich
Anmeldung erforderlich!

Treffpunkt: Gelbachmühle 8, 36286 Neuenstein



*Anmeldung bitte unter:
info@knuell.de oder 06677 93 99 040.

Bitte an wetterfeste Kleidung und feste Schuhe denken.
Kosten: Erwachsene 7 Euro, Ermäßigt 5 Euro.

Detailliertere Beschreibungen zu den Veranstaltungen gibt es auf der Internetseite www.naturpark-knuell.de

Kultur im Rotkäppchenland

Tagesaktuelle Infos: www.rotkaeppchenland.de/veranstaltungen

4. bis 13. November 2022

Borken

„Das Mädchen aus der Eiche“
Samstag, 5. 11., ab 17.00 Uhr
Kulturzentrum „Altes Amtsgericht“
Uta Schmidt, bekannt als Radiomoderatorin von FFH, liest aus ihrem Erstlingswerk. Ein Nordhessen-Roman rund um den Edersee.
Kulturzentrum „Altes Amtsgericht“, Am Amtsgericht 2, 34582 Borken

Elnrode

Laternenumzug in Elnrode-Strang
Sonntag, 13. 11., ab 17.00 Uhr
Bushaltestelle Elnrode, Treysaer Straße 3, 34632 Elnrode

Gilsberg

Rockabend mit „Burnout“
Samstag, 12. 11., ab 21.00 Uhr
Leos Jausenstation, Am Spichen 2A, 34630 Gilsberg

Homberg (Efze)

Ausstellung: „FEELS LIKE HESSEN – FEELS LIKE HOM♥BERG“
Bis Sonntag 6. 11.2022
DI., DO., FR., 16.00–18.00 Uhr
Samstag, Sonntag 11.00–13.00 Uhr und auf Anfrage.
„KOCHS“, Untergasse 14, 34576 Homberg

Konzert Junge Philharmonie Nordhessen
Freitag, 4. 11., ab 19.00 Uhr
Es spielt das Jugendorchester der Musikschulen Schwalm-Eder, Kassel und Wolfhager Land unter der Leitung des Dirigenten Xin Tan (Komische Oper Berlin).
Stadthalle Ziegenhainer Straße 19a, 34576 Homberg

Lesung mit konzertanter Begleitung: „Pannen & Katastrophen in der Musik“
Samstag, 5. 11., ab 19.00 Uhr
Peter Will (Lesung) und Trio „Caprice de Femme“ (Musik). Lesung aus dem Buch von Daniel Hope. Musikalische Salonstücke.
Kunst+Kultur GLASHAUS, Welferoder Str. 23, 34576 Homberg (Efze)

Antik & Trödelmarkt
Sonntag, 6. 11., 9.00–16.00 Uhr
Der Markt im Hallen- und Freigelände. Markt-Café mit Kaffee und Kuchen.
Greenpark Markets, Friedrich-Kramer-Str. 6-8, 34576 Homberg

Jesberg

Basar rund ums Kind
Sonntag, 6. 11., 14.00–16.00 Uhr
Kellerwaldhalle Freizeitzentrum 1, 34632 Jesberg

Neukirchen

Martinsumzug
Freitag, 11. 11., ab 17.30 Uhr
Traditioneller St. Martins Umzug mit Spielmannszug, Pferd, Martinsgeschichte sowie anschließendem Martinsfeuer.
Start und Ziel - Feuerwehrgerätehaus, Hauptschwendaer Str., 34626 Neukirchen

Neustadt (Hessen)

750 JAHRFEIER NEUSTADT
Wohltätigkeitskonzert des Landespolizeiorchester Hessen
Freitag, 4. 11., ganztags
Kultur- und Bürgerzentrum, Ritterstraße, 35279 Neustadt

Schwalmstadt

Theaterabend: Trutzhainer Bühne
FR., 4. 11. und SA., ab 20.00 Uhr
Die Theatergruppe des TSV präsentiert die Komödie „Die totalen Chaoten“
DGH Trutzhain, Warthe-Weichsel-Straße, 34613 Trutzhain

„Kunst am Bau – Die ‚versteckten‘ Kunst-Schönheiten der Schwalm“
Bis 30. 12., DI.–SO., 14.00–17.00 Uhr
Die Ausstellung zeigt Fotografien von Wandmalereien, Wandmosaiken, Sgraffittos und Graffiti, die an öffentlichen Gebäuden zu sehen sind bzw. zu sehen waren. Sie stammen vor allem von den bekannten Künstlern Vincent Burek und Wilhelm Zastrow.
Museum der Schwalm, Paradeplatz 1, 34613 Schwalmstadt

Rotkäppchen-Sonntag
Sonntag, 6. 11., 12.00–18.00 Uhr
Im Marktgebiet erwartet die Gäste ein unterhaltsames Rahmenprogramm. Das Rotkäppchen ist selbstverständlich auch im Marktgebiet unterwegs.
Einkaufszentrum Treysa / Geschäfte in / um die Bahnhofstraße, 34613 Treysa

Märcheninterpretationen: „Rotkäppchen hinterfragend erzählt – damit ich dich besser verstehen kann“
Sonntag, 6. 11., ab 19.00 Uhr
Es war einmal ... So fangen fast alle Märchen an. Hans-Gerrit Auel beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Märchen und hat eine für den Zuhörer, sehr interessante Betrachtungsweise. Die uns vertrauten Märchensituationen werden hinterfragt und mit einem besonderen Licht betrachtet.
Bodega del Castillo, Paradeplatz 2, 34613 Ziegenhain

Die Schwalm Rock: THE SWEET
Samstag, 12. 11., ab 18.00 Uhr
Kulturhalle Ziegenhain
Die legendäre Glamrock Band „The Sweet“ auf ihrer „the show must go on tour 2022“ rockt in der Schwalm.
Kulturhalle (Sport- und Kulturhalle), Steinweg 6, 34613 Ziegenhain

Kultur vor Ort präsentiert: Philipp Scharrenberg
Samstag, 12. 11., ab 20.00 Uhr
Philipp Scharenberg präsentiert sein neues Programm: „Realität für Quereinsteiger“ Kabarett in HD – Hoher Dichtkunst
Museum der Schwalm, Paradeplatz 1, 34613 Schwalmstadt

Willingshausen

200 Jahre Tracht als Motiv
Bis 13. 11., täglich 14.00–17.00 Uhr
SA/SO auch 10.00–12.00 Uhr
Ein Querschnitt durch 200 Jahre Schwälmer Tracht. Die Vereinigung Malerstübchen Willingshausen e. V. präsentiert in dieser Ausstellung eine repräsentative Übersicht der Entwicklung der Schwälmer Tracht der letzten 200 Jahre und ihre Darstellung durch verschiedene Künstlerinnen und Künstler.
Kunsthalle Willingshausen, Merzhäuser Str. 1, 34628 Willingshausen

Die Stadtverordnetenversammlung tagte

Haushalt 2023, IKEK, neuer FFW-Standort und Glasfaserausbau

Haushalt 2023 eingebracht

Als eine „Riesenherausforderung“ bezeichnete Bürgermeister Dr. Nico Ritz die finanzielle Entwicklung der Stadt Homberg in den nächsten Jahren. Die für den Haushalt 2023 angenommenen Zahlen könnten sich im Laufe des nächsten Jahres auch real ganz anders entwickeln. Die Haushaltsplanung sei „selten so ungewiss wie heute, ein Blick in die Glaskugel“, bemerkte der Bürgermeister. Dabei könnte die Haushaltsplanung für das Jahr 2023 im Ergebnishaushalt mit einem ordentlichen Ergebnis und mit einem Plus von 102.538 EUR abschließen. Der Finanzhaushalt könnte einen Zahlungsmittelüberschuss des Haushaltsjahres 2023 in Höhe von 98.282 EUR aufweisen. Dies seien, so Nico Ritz, stabile Haushaltsverhältnisse. Im Vergleich zu anderen Kommunen und deutlich unter dem Schnitt des Landes Hessen (494 Prozent) blieben, so Nico Ritz, seit Jahren mit 450 Prozent der Grundsteuersatz und mit 390 Prozent der Gewerbesteuersatz. Erfreulich sei auch, dass aufgrund der soliden Haushaltslage kein Haushalts-sicherungskonzept zu beschließen sei. Es sei jedoch zu beachten, dass es beim Personal einen Generationenwechsel gäbe, Homberg weiterhin eine Kreisumlage von knapp 13 Millionen EUR zu zahlen hätte, es erhebliche Mehrkosten für Energie einzuplanen gelte und es bei den ordentlichen Erträgen keine wachsenden Steuereinnahmen mehr gäbe. Dabei dürfe man nicht aufhören zu investieren, so der Bürgermeister. Insbesondere in die Sanierung der Straßen, Homberg verfügt über ein 150 Kilometer langes Straßennetz, müsse zukünftig mehr Geld fließen. Hier laufe man einem großen Investitionsstau aus der Vergangenheit hinterher. Und insbesondere in die vom Gesetzgeber vorgeschriebene Aufgabe der Daseinsvorsorge hinsichtlich der Kinderbetreuung gäbe es für 2023 ein mit 5 Millionen EUR geschätztes Defizit. Zukünftig müsse man in der kommunalen Familie die von Land und Bund vorgeschriebenen Standards und die damit verbundenen Kosten neu diskutieren. Nico Ritz: „Man müsse sich als Stadt in der angespannten wirtschaftlichen Lage in den nächsten Jahren die Frage



Die Stadtverordneten in der Stadthalle während einer Sitzung.

Foto: Uwe Dittmer

stellen, „was können wir uns an bestimmten Infrastrukturen noch leisten und wie refinanzieren wir sie.“

Die Stadtverordneten nahmen seine Ausführungen zur Kenntnis.

Dorfentwicklung: Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK) für die Gesamtkommune Homberg (Efze) beschlossen und Neuerungen der Förderrichtlinie zur Kenntnis genommen. Im Rahmen des Förderprogramms Dorfentwicklung wurde seit Beginn des Jahres 2021 ein integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK) für die Stadt Homberg erarbeitet. Hiermit war das Fachbüro CIMA Beratung + Management GmbH aus Hannover beauftragt. Der zwischen Stadtverwaltung, Gremien, Schwalm-Eder-Kreis und Fachbüro abgestimmte Berichtsentwurf wurde bei der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WiBank) eingereicht. Am 5. Oktober 2022 erfolgte die Freigabe durch die WiBank, so dass das IKEK nun durch die Stadtverordnetenversammlung einstimmig beschlossen wurde. Damit ist der Weg frei für die Umsetzung der einzelnen Projekte in den Stadtteilen. Ab sofort können sowohl kommunale als auch private Projekte in die Umsetzungsphase eintreten. Zur Information über die Dorfentwicklung wurde eine Projekthomepage unter der Adresse „homberg-gestalten.de“ ein-

gerichtet. Zur Information der Bürger ist demnächst eine öffentliche Abschlussveranstaltung geplant.

Darüber hinaus teilte die WiBank mit, dass ab 2023 eine neue Förderrichtlinie zur Dorfentwicklung gilt. Hieraus ergeben sich gegenüber den bislang kommunizierten Rahmenbedingungen des Förderprogramms grundlegende Änderungen, in Bezug auf die zu erwartenden Fördermittel. Der im IKEK enthaltene Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan ist nunmehr an einem Planungswert von 1,5 Millionen EUR zuwendungsfähigen Ausgaben für die gesamte Programmlaufzeit bis einschließlich 2027 auszurichten. Darüber wurden die Stadtverordneten informiert. Vor dem Hintergrund dieser drastischen Reduzierung der in Aussicht gestellten Fördermittel ist die getroffene Auswahl und Priorisierung der öffentlichen Vorhaben von Grund auf neu zu bewerten und anzupassen. Gleichzeitig werden alternative Finanzierungsmöglichkeiten über andere Fördertöpfe geprüft. Der Umgang mit den geänderten Rahmenbedingungen des Förderprogramms wird Thema der nächsten Sitzung der Steuerungsgruppe Dorfentwicklung am 16. November 2022 sein.

Neukonzeption Stützpunktfeuerwehr

Stadtverordnete entschieden sich für Sportplatz in Holzhausen

Im Rahmen umfangreicher Untersuchun-

Die Stadtverordnetenversammlung tagte

Haushalt 2023, IKEK, neuer FFW-Standort und Glasfaserausbau

gen wurden potentielle Standorte für einen Neubau der Stützpunktfeuerwehr Homberg (Efze) analysiert. Dabei haben sich drei Standorte als grundsätzlich gut geeignet herausgestellt:

- der Sportplatz in Holzhausen,
- eine landwirtschaftliche Fläche an der Bundesstraße in der Nähe der Reithalle und
- verschiedene Flächen im Bereich der Waßmuthshäuser Straße / ehemalige Kasernen.

Nach Abwägen aller Vor- und Nachteile und einer sich anschließenden Diskussion entschieden sich die Stadtverordneten mehrheitlich für den Standort des Holzhäuser Sportplatzes. Dabei spielte die im Feuerweggesetz für Hessen festgelegte Hilfsfrist von 10 Minuten neben anderen Faktoren eine entscheidende Rolle. Objekte in der Stadt und die Autobahn 7 seien vom Holzhäuser Standort aus innerhalb von 10 Minuten am schnellsten zu erreichen.

Der Ortsbeirat Holzhausen spricht sich – ebenso wie in der Vergangenheit der Sportverein – für einen Erhalt des Sportplatzes und damit gegen einen Feuerwehrstandort an dieser Stelle aus.

Am Standort „Sportplatz“ stehen insgesamt

ca. 18.000 qm Fläche zur Verfügung, die im städtischen Eigentum stehen. Weil der Brandschutz als Pflichtaufgabe der Kommune über allen anderen Interessen stehe, habe sich das Stadtverordnetenversammlung für den Standort in Holzhausen entschieden. Man habe sich die Entscheidung jedoch nicht leicht gemacht, so Stimmen aus dem Gremium.

Eigenwirtschaftlicher, flächendeckender Glasfaserausbau in der Homberg (Efze) durch die Telekom und die Firma goetel

Die Stadtverordneten wurden über den Glasfaserausbau in der Stadt und in den Stadtteilen informiert. Die Stadt Homberg setzt sich für eine schnelle Internetanbindung aller Haushalte im Stadtgebiet ein und unterstützt daher Telekommunikationsunternehmen beim Glasfaserausbau. In der Stadtverwaltung wurde hierzu eine Arbeitsgruppe unter der Federführung von Mario Klein gebildet, die den Glasfaserausbau begleitet. Derzeit baut die Telekom mit ihrer Tochtergesellschaft Glasfaser Plus eigenwirtschaftlich das Glasfasernetz in einem Teilbereich der Kernstadt aus. Das Ausbaugelände schließt die Altstadt sowie den

südwestlich angrenzenden Kernstadtbereich ein. Ein flächendeckender eigenwirtschaftlicher Ausbau des Netzes ist durch die Glasfaser Plus aktuell nicht vorgesehen.

Als weiteren Akteur für den eigenwirtschaftlichen Breitbandausbau konnte die Firma goetel aus Göttingen gewonnen werden. Die Firma goetel hat sich den flächendeckenden Ausbau im übrigen Kernstadtgebiet sowie in allen Stadtteilen Hombergs zum Ziel gesetzt. Die goetel GmbH baut auch in den Kommunen Knüllwald, Frielendorf, Borken, Bad-Zwesten und Wabern flächendeckend Glasfasernetze bzw. wird dort demnächst mit den Bauarbeiten beginnen. Derzeit läuft die Vermarktungsphase der goetel GmbH in Homberg. Begleitend finden Informationsveranstaltungen in den Stadtteilen statt. Ein Ausbau erfolgt nur, wenn mindestens 40 Prozent der Haushalte in einem Stadtteil bereit sind, einen Vertrag über Glasfasernutzung mit der Firma goetel abzuschließen. Die Herstellung der Hausanschlüsse ist dann für die Hauseigentümer kostenfrei. Der Beginn der Bauarbeiten ist für das zweite Quartal 2023 geplant.

(di)

Heimatmuseum Homberg



Heimatmuseum (Hochzeitshaus)
Pfarrstraße 26 · 34576 Homberg (Efze)

Das Heimatmuseum ist samstags und sonntags in der Zeit von 14.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Kontakt außerhalb der Öffnungszeiten:

Karl-Otto Schmitt, Telefon 05681 2470 – Volker Kehl, Telefon 05681 3655 – Luise Holfeld, Telefon 05681 2763

Führungen in Kleingruppen (max. 5 Personen) nach telefonischer Anmeldung möglich bei Karl Otto Schmitt oder Volker Kehl.

Das Team des Homberger Heimatmuseums freut sich auf Ihren Besuch.

Lesen in Homberg



in der Erich Kästner-Schule
Schlesierweg 1

34576 Homberg (Efze)

Telefon: (0 56 81) 9 38 68 20

E-Mail: buecherei@homberg-efze.eu

Öffnungszeiten:

Montag: 9–12 Uhr und 15–17 Uhr

Mittwoch: 9–12 Uhr

Donnerstag: 9–12 Uhr und 15–19 Uhr

Liebe Leserinnen und liebe Leser,, ab sofort gibt es in der Bücherei keine Zugangsbeschränkungen mehr.

Das Tragen einer medizinischen Maske ist freiwillig!

Ein Blick auf das „Wahre, Gute und Schöne“

Ausstellung ist noch bis zum 6. November im KOCHS zu sehen

Auf 36 großformatigen Bildtableaus sind erstmalig die zwölf Gewinner*innen-Motive des Kalenderwettbewerbs „Feels like Hessen 2023“ und exklusiv 24 weitere Motive aus der zweiten Auswahlrunde in der Homberger Ausstellung „FEELS LIKE HESSEN – FEELS LIKE HOM♥BERG“ zu sehen. Noch bis zum 6. November 2022, in der Untergasse 14 in Homberg (Efze).



Erste Stadträtin Claudia Ulrich begrüßte bei der Vernissage im „KOCHS“ viele interessierte Besucher*innen, Vertreter*innen der Kooperationspartner und auch zwei Künstler*innen. Susanne Stöck, Projektleiterin von der Hessen Agentur ist aus Wiesbaden angereist und führte in das Projekt „Feels like Hessen“ und in die Ausstellung ein.

Der städtische Innenstadtkoordinator Peter P. Schmidt, der auch 1. Vorsitzender des Branchenverbands „Kreative Darmstadt e.V.“ ist, moderierte die Vernissage. Die Ausstellung findet noch bis 6. November 2022 in Kooperation mit der Hessen Agentur, der Stadt Homberg (Efze) und der „Kreative Darmstadt e.V.“ statt.

Stolz auf ein „hörbar und lesbar chattisches Element“

„Während der Vorbereitung auf den heutigen Abend fiel mir beim Betrachten der



Erste Stadträtin Claudia Ulrich (v.li.), Künstlerin Hannae Kim (vor ihrem Bild „Golden Hour in Hessen“), Fotograf Martin Bürner, Innenstadtkoordinator Peter P. Schmidt und Susanne Stöck, Projektleiterin der Hessen Agentur freuen sich über die Eröffnung der Ausstellung.



Nordhessische Mundart.

Motive des Kalenders 2023 auf, wie wohl-tuend es ist, einmal nicht mit unnötigen Redeschwällen oder Wort- und Zahlenspielen als politischer Vertreter konfrontiert zu sein, sondern mit dem Bildlich-Ästhetischen – also wirklich einmal mit

dem Wahren, Guten und Schönen“, sagte Claudia Ulrich in ihrer Rede.

Es erfülle sie ein wenig mit Stolz, „dass hörbar und lesbar ein chattisches Element in den landmannschaftlichen Sprachgebrauch eingeflossen ist, welches im Jahr 2023 auch offiziell den Funken bei allen Landsleuten überspringen lässt, auf den wir so lange gewartet haben“, mit dem Begriff „anderster“.

Es sei ein ästhetischer Genuss, alle Kalendermotive kämen von Herzen und brächten die Facetten von Nord über Mitte bis Süd – mal als Fotografie, mal als Grafik, mal in Schwarz-Weiß – fesselnd auf den Punkt. Man dürfe sich außerdem auf Motive freuen, die „uns helfen, das Denken und Fühlen aller unserer Landsleute kennenzulernen, die uns näher zusammenrücken lassen, die uns vielleicht ein bisschen stolz werden lassen, auf die schöpferische Kraft, die in uns Hessen steckt“, sagte Claudia Ulrich voller Begeisterung. Es sein ein Glücksfall, dass „wir in unserer kleinen Stadt diese einzigartige Ausstellung nach der Internationalen Buchmesse in Frankfurt präsentieren dürfen; ich empfinde sie als Anerkennung unserer Anstrengungen und

Ein Blick auf das „Wahre, Gute und Schöne“



Viele Hombergerinnen interessierten sich für die Bildmotive.



Susanne Stöck führte in das Thema der Ausstellung ein. Innenstadtkoordinator Peter Schmidt moderierte die Veranstaltung.



Musiker Bob Seizbwa on Stage.

Bemühungen, in unserer Stadt einen Geist und ein Umfeld zu schaffen, dass Kreativen, Künstlerinnen und Künstlern eine Heimat gibt, um ihre ganze schöpferische Kraft zur Entfaltung zu bringen."

Die Erste Stadträtin Claudia Ulrich bedankte sich bei Susanne Stöck, Projektleiterin der Hessen Agentur und dem städtischen Innenstadtkoordinator Peter Schmidt für die Vorbereitung und Bereitstellung der Ausstellung.

Susanne Stöck bedankte sich anschließend für die Einladung und führte die Anwesenden in die Ausstellung ein. 184 Kreative aus Hessen hätten sich an dem Kalenderwettbewerb „Feels like Hessen“ mit ihrem Blick auf Hessen beteiligt. Eine Expert*innenjury habe die Besten ausgewählt. Die Werke der zwölf Gewinnerinnen und Gewinner eröffneten neue Perspektiven auf Hessen – jenseits von Klischees.

Und so war an diesem Abend Zeit genug, sich die Werke

anzuschauen, miteinander ins Gespräch zu kommen, Live-Musik des Gitarristen Bob Seizbwa zu hören und am kleinen Büffet ein Häppchen zu essen und etwas zu trinken.

(Text und Fotos: Uwe Dittmer)



Mexico trifft auf Hessen.



Foto: copyright Jonas Müller, Design: Kreative Darmstadt e.V. /Feels like Hessen

Ausstellung „FEELS LIKE HESSEN – FEELS LIKE HOM♥BERG“

im „KOCHS“, Untergasse 14, 34576 Homberg (Efze)

Sie erfahren auf www.feelslikehessen.de, wer hinter den Motiven steckt.

Ausstellung von Freitag 28. 10. bis Sonntag 6. 11. 2022

Öffnungszeiten:

DI., DO., FR., 16.00 – 18.00 Uhr

Samstag, Sonntag 11.00 – 13.00 Uhr und auf Anfrage.

Kontakt und Info:

peter.p.schmidt@homberg-efze.de

Tel. +49 5681 994 234